

Sonntagsausflug

Sevelen (SG) Der Skulpturenpark mit Kunstwerken von Gert Gschwendtner ist als Freilichtmuseum der ideale Ort, um sich dem Alltagsstress zu entziehen

Verstehen, was ein Künstler mit seinem jeweiligen Werk aussagen will, muss man nicht zwingend. Sich selbst Gedanken dazu zu machen, lohnt sich aber sehr wohl. Genau so will es auch der Skulpturenpark im sankt-gallischen Sevelen, der Kunst von Gert Gschwendtner zeigt. Er lädt die Besucher auf einen Spaziergang zu den eigenen Gedanken ein.

Der bayrische Künstler hat 2015 zusammen mit seiner Frau Mali Gubser den grossflächigen, bewaldeten Storchenbüel-Hügel, der in ihrem Privatbesitz ist, zu einem

künstlerischen Freilichtmuseum umgestaltet. Sie nennen ihn den «Gedankenberg». Er besteht aus vierzehn Stationen und ist als eine kontemplative Schule der Wahrnehmung zu verstehen.

Den Anfang des Spaziergangs durch den Kunstpark markiert ein eisernes Tor aus Bronze, durch das man schreitet und so sinnbildlich über den eigenen Schatten springen und einen neuen Gedankengang beginnen soll. Vorbei an Tafeln mit Anregungen, die in der Philosophie gründen, geht man hinauf zu einem alten Bunkergebäude. Eine steile Treppe führt

dann auf ein begrüntes Plateau mit Aussicht über das kleine Städtchen Sevelen. Der perfekte Ort, um zu geniessen, zurückzublicken, in Erinnerungen zu schwelgen oder einfach innezuhalten. Lebensgrosse Figuren, der Künstler nennt sie «Hegels Freunde», begegnen dem Besucher auf dem Weg hinunter. Man trifft auf ein Klanghaus, einen Steinbrocken wie jenen, den Sisyphos einst mit stoischer Beharrlichkeit den Berg hinauf rollte, oder einen beschrifteten Felsgarten, der wie ein Hirn aussieht. Obwohl der Gedankenberg für alle öffentlich zugänglich ist,

steht nirgends eine Verbotstafel. Auch vom privaten Bereich von Gschwendtner und Gubser trennt den Besucher nur eine feine weisse Linie an der Felswand und auf der Zufahrtsstrasse.

Wer - ganz geerdet und beruhigt- doch noch ein kleines Abenteuer sucht, kann sich auf den rund 3,5 Kilometer langen Schluchtenweg Sevelen begeben. Der Rundwanderweg führt in etwa 2½ Stunden vorbei an tosenden Bächen und kleinen Wasserfällen. Als Alternative empfiehlt sich ein kulinarisch-kultureller Ausflug ins nahe gelegene Vaduz. *Jocelyne Iten*

Überblick

Informationen: Auf dem Storchenbüel-Hügel in Sevelen (SG) hat der Künstler Gert Gschwendtner zusammen mit seiner Frau Mali Gubser einen Kunstpark mit Skulpturen für die Öffentlichkeit gebaut; gschwendtner.li

Öffnungszeiten: Der Park ist bis Anfang November von 9 bis 20 Uhr kostenlos zugänglich.

Anreise: Mit dem Zug bis Sargans. Dann mit dem Bus Nr. 400 Richtung Buchs bis Station «Sevelen, Veltur». Der Hauptstrasse entlang zurücklaufen, links in die Gärbstrasse einbiegen, anschliessend rechts abzweigen in die Storchenbüel-Strasse.

Verpflegung: Fürs Kulinarische fährt man am besten nach Vaduz. Im Restaurant Maree geniesst man Sternenküche, europäische Speisen serviert das Restaurant Residence. In Buchs isst man in der «Galerie am See» in Werdenberg mit Blick auf das Schloss.



1 Bahnhof Sevelen
2 Gedankenberg
3 Beginn Schluchtenweg
4 Vaduz

Links: Die Hilfskonstruktion führt auf das hohe Plateau, auf dem man umgeben ist von Wald und Panorama.
Oben: Die Skulptur des Zwischenraums markiert den Beginn des Gedankenwegs.